

Antiquariats-Kataloge.

- Fraenkel, S. Martin, Berlin W. 62, Lutherstr. 19: Versteigerung 62: Zwei moderne Privatbibliotheken. 475 Nrn. Versteigerung 17. August 1926.
 Gernsheimer, E., Mainz, Postschliessfach 88: Katalog Nr. X. 95 Nrn. 4 S.
 Preuss & Jünger, Breslau I, Ring 52: Desideraten-Liste 10. 1 Bl.
 Taeuber & Weil, München, Königinstr. 4: Liste 18: Rosenkreuzer, Chiromantie, Physiognomik, Sympathie, Geomantie, Traumdeutung, Prophezeiungen. 95 Nrn. 16 S.

Kleine Mitteilungen.

Wichtige Mitteilung für die Wiener Tagung des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine im Deutschen Buchhandel. — Zu meinem lebhaften Bedauern teilt uns heute die 1. Dampfschiffahrts-Gesellschaft durch den Wiener Verein mit, daß die Strecke Passau — Linz am 16. September nicht per Dampfer befahren werden kann, trotzdem sich der Vorstand bereit erklärt hatte, für 300 Teilnehmer die Fahrt zu garantieren. Die offiziellen Fahrten für diese Strecke werden bereits am 2. September eingestellt, und die Gesellschaft hat sich trotz aller Bemühungen nicht dazu verstanden, für uns einen Extra-Dampfer abgehen zu lassen. Die Gründe dafür sollen an der Wettergestaltung liegen.

Ferner klagen die Wiener Kollegen darüber, daß entweder nur die Teilnehmerkarte oder der Fragebogen allein ausgefüllt eingesandt werden. Es ist zur Abfertigung unbedingt erforderlich, daß alle beide ausgefüllt eingesandt werden. Wer dieser Anordnung nicht nachkommt, hat es sich selbst zuzuschreiben, wenn er bei irgendeiner Sache nicht berücksichtigt wird. Bei der großen Teilnehmerzahl ist es sonst nicht möglich, Ordnung zu schaffen. Ich bitte dringend darum, daß unseren Wiener Kollegen die Arbeit nicht unnötig erschwert wird.

Ferner ist zu beachten, daß für Leipzig Herr Dr. Sell und für Köln Herr Schilling (s. Vbl. 182, S. 987) die Beforgung der ermäßigten Fahrkarten bis Passau in die Hand nehmen. Es sind daher die Teilnehmer dieser Zonen gebeten, sich an diese Herren zu wenden, anstatt an die in Nr. 176 des Vbl. genannten Herren.

Ver spätete Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden. Alle Bestellungen sind nur nach Wien zu richten.

Georg Schmidt-Hannover.

Kunstaussstellung. — Eine Ausstellung hervorragender Gemälde des 17. bis 19. Jahrhunderts zeigt in diesem Monat der Kunstaalons H. Abels in Köln, Komödienstraße 26. Unter anderen Gemälden seien besonders erwähnt von älteren Meistern: De Heem, Bouwerman, Droogslot, Huchtenburg, van Goyen, Jan Jyt und Dingelbach; von neueren Künstlern: van Gogh, Triibner, Daubigny, Louis Eysen, Gotthard Kuhl, Freiherr von Habermann, Orlik, Steppes und Angelo Jant, die mit besonders charakteristischen und gewählten Stücken vertreten sind.

»Bastei«, Verein jüngerer Buchhändler zu Dresden. — Am 5. Juni veranstaltete die »Bastei« einen feuchtfröhlichen Herrenabend. Treubasteier waren es, die sich einen gestifteten Imbiß schmecken ließen und bei munteren Liedern manchen Krug leerten. Der Bücherstaub macht eben durstige Kehlen. Während seiner Begrüßungsworte sprach der 1. Vorsitzende, Kollege Sobottke, den Wunsch aus, daß dieser Abend, der früher traditionsgemäß von Gänsebratendunst erfüllt war, sich aber in diesem Jahre nur in einfachen Grenzen bewegte, dennoch allen ein ganzer Genuß sein möge. Das war dieser Herrenabend auch geworden, dank der Hilfe derer, die durch ihr Können die Abendstunden zu wirklich stimmungsvollen machten. — Am 20. Juni lockte uns eine fröhliche Fahrt nach Meißen. Das Hochwasser verscherte uns die ersehnte Dampferfahrt, so mußte uns schließlich die Eisenbahn zum Ziele bringen. Ein weniger gemütlicher Kaffeeklatsch — Petrus hatte vergessen, uns zuliebe die Himmelschleusen zu schließen — wurde durch stimmungsvolles Klavierpiel angenehm gemacht, bis der Bierkrug zu seinem Rechte kam und die Unterhaltung förderte, die dann und wann von einem tanzlustigen Pärchen unterbrochen wurde. Die Abendstunden in der Gaststube aber — einige Teilnehmer besichtigten vorher den berühmten Dom — brachten das, was uns allen unvergänglich bleiben wird: einige Gemütlichkeit. Dank gebührt besonders dem Wirt des Meißner Domkellers, der als Kollegenwater das köstliche Raß stiftete. Es wurde musiziert und

gesungen und manche Rede geschwungen, bis uns leider viel zu früh der letzte Zug wieder nach Dresden brachte. — Für den 24. Juni war eine außerordentliche Versammlung angesetzt; es galt einen neuen Kassenwart zu wählen, da unser Kollege Albert Otto seinen Abschied aus Elbflorenz nahm. Die Versammlung konnte jedoch zu keinem Ergebnis kommen, deshalb wurde der 2. Vorsitzende, Kollege Kruppa, mit der Führung der Kassenangelegenheiten bis auf weiteres betraut. Der 1. Vorsitzende dankte dem Scheidenden für die Arbeit, die er, wenn auch nur kurze Zeit, der »Bastei« geleistet hat, und überreichte ihm als letzten Gruß ein Buch. Zur Monatsversammlung am 2. Juli hatten die Mitglieder das Kommen vergessen; der allein anwesende Vorstand schrieb dieses der Ferienzeit zu und beschloß, im Juli alle Vereinstätigkeit ruhen zu lassen.

Im August findet nur eine Monatsversammlung statt, und zwar am Freitag, dem 13. August, im Hotel Stadt Weimar. Da eine wichtige Tagesordnung zu erledigen ist, wird jeder um sein Erscheinen gebeten.

Waldemar Sobottke, 1. Vorsitzender.

»Badenia« A.-G. für Verlag und Druckerei in Karlsruhe. — Rechnungsabluß am 31. Dezember 1925.

Bermögen.		M	S
Immobilienkonto		83 000	—
Effektenkonto		1	—
Druckereieinrichtungskonto		55 750	—
Robiliar-konto		1 500	—
Bank-, Postschek- und Kassakonto		45 837	64
Materialienkonto		17 346	60
Unkostenkonto		4 948	40
Debitorenkonto		171 008	28
		<u>379 391</u>	<u>92</u>
Schulden.			
Aktienkapitalkonto		100 000	—
Reservefondskonto I		70 000	—
Reservefondskonto II		40 000	—
Hypothekendarlehenkonto		7 500	—
Dividendenkonto		3 569	40
Kreditorenkonto		108 603	14
Gewinn- und Verlustkonto:			
Vortrag	508.19		
Reingewinn 1925	49 213.19	49 719	38
		<u>379 391</u>	<u>92</u>

Gewinn- und Verlustkonto am 31. Dezember 1925.

Ausgaben.		M	S
Materialienkonto		283 478	37
Unkostenkonto		972 409	85
Frachtkonto		85 061	30
Abschreibungen		17 150	—
Reingewinn 1925		49 213	19
		<u>1 387 312</u>	<u>71</u>
Einnahmen.			
Verlagskonto		61 574	77
Insertatenkonto		208 345	06
Drucksachenkonto		657 763	22
Abonnementskonto		450 995	46
Zinsenkonto		2 505	72
Mietekonto		6 128	48
		<u>1 387 312</u>	<u>71</u>

In der am 17. Juni 1926 in Karlsruhe stattgefundenen ordentlichen Generalversammlung der Gesellschaft wurde die Dividende für das Rechnungsjahr 1925 auf 10% festgesetzt. Die Inhaber der Aktien Nr. 1—750 (alte Goldmarkaktionäre) erhalten außerdem eine Sonderzuwendung von 25%. Die Auszahlung erfolgt gegen Einlieferung des Gewinnanteilscheins Nr. 2 durch die Kasse der Gesellschaft in Karlsruhe oder durch folgende Banken: Beit L. Homburger, Darmstädter und Nationalbank, Handels- und Gewerbebank, Vereinsbank e. G. m. b. H., Badische Bauernbank, sämtlich in Karlsruhe, sowie J. A. Krebs in Freiburg und Vorschubbank Bühl e. G. m. b. H. in Bühl (Baden).

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 160 vom 13. Juli 1926.)

Ludwig Hüpfeld Aktiengesellschaft in Böhlig-Chrenberg bei Leipzig. — Die Aktionäre der Gesellschaft werden zu der am Sonnabend, dem 14. August 1926, vormittags 11 Uhr, im Sitzungssaal der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Leipzig, Richard Wagner-Strasse 1, stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung eingeladen. Tagesordnung: Beschluffassung über die Übertragung

